



Einfahrt der Rollstuhlfahrer, die in Stein am Rhein gestartet sind, in Schaffhausen.

# Im Rollstuhl zur Schwarzen Madonna

Pilgern im Rollstuhl auf dem Jakobsweg von Konstanz nach Einsiedeln: Unter dem Motto «Auf vier Rädern zur Schwarzen Madonna» ist die erste Etappe eröffnet worden.

**ZURZIBIET/SCHAFFHAUSEN** (fv) – Am vergangenen Samstagmorgen machten sich Rollstuhlfahrer in Konstanz, Stein am Rhein und im St. Katharinental auf die erste Teilstrecke des rollstuhlgängigen Pilgerwegs von Konstanz nach Schaffhausen. Damit eiferten sie Graf Eberhard I. von Nellenburg, dem Gründer der Stadt Schaffhausen, und seiner Frau Gräfin Ita nach, die im 11. Jahrhundert als erste Pilger von Schaffhausen nach Santiago de Compostela pilgerten.

Die gelungene Eröffnungsveranstaltung lockte eine stattliche Zahl von Besuchern in den Schaffhauser Mosergarten. Felice Vögele, Fisibach, führte die Besucher durch ein vielfältiges informatives, musikalisches und kulinarisches Programm. Besucher und Besucherinnen konnten auf einem kurzen Rollstuhlparcours ausprobieren, wie es sich anfühlt, mit dem Rollstuhl über eine Pflastersteinstrasse, einen niedrigen Randstein oder über eine kurze Rampe zu fahren.

## Hoher Stellenwert für Schaffhauserland

Nach den Darbietungen des Alphonstrios Sántisblick und der Stadtmusik Harmonie Schaffhausen eröffnete der Direktor von Schaffhauserland Tourismus, Beat Hedinger, die Strecke. Er unterstrich den hohen Stellenwert dieses Angebots für die Region. Das Schaffhauserland hatte bis anhin nichts dergleichen anzubieten. Die Projektinitiantin Hildegard Hochstrasser, Reuenthal, bedankte sich bei allen, die sich finanziell und ideell am Projekt beteiligt haben. Ein grosses Dankeschön geht an Schaffhauserland Tourismus sowie auch an Thomas Merz, Kleindöttingen, der als Rollstuhlfahrer die Route rekognosziert hat. Er promotete seinen exklusiven Rollstuhl «multi drive», mit dem er über Stock und Stein fahren kann. Die Batterien sind zudem so ausgelegt, dass er über grössere Strecken genügend Elektroenergie laden kann.

Grosszügige finanzielle Unterstützung durfte das Projekt durch die beiden Lotteriefonds der Kantone Schaffhausen und Thurgau, die Cilag Johnson & Johnson und die Stadtverwaltung Schaffhausen, im Besonderen die Stadtpolizei und SH-Power erfahren. Ohne diese wäre dieses Fest nicht denkbar gewesen. Der Samariterverein Neuhausen stellte der Veranstaltung seine Dienste kostenlos zur Verfügung.

Das Fest wurde mit der Schaffhauser Mundartband «Usbüxt einfach» fortgesetzt. Den Besuchern gefiel es, und sie verweilten bis in den späteren Nachmittag im lauschigen Mosergarten.

Die Initianten stellten in Aussicht, dass am Samstag, 22. Juli 2023, in Einsiedeln die Eröffnung des gesamten Pilgerwegs für Rollstuhlfahrer stattfinden wird, der über zirka 150 Kilometer von Konstanz nach Einsiedeln führt. Ein feierlicher Abschluss für das Projekt «Auf vier Rädern zur Schwarzen Madonna» soll im Klostertorf stattfinden.



Thomas Merz aus Kleindöttingen hat als Rollstuhlfahrer die Strecke rekognosziert.